

INTERDISZIPLINÄRE ETHIK

32

 Ulrich Feger

Moral de actitudes

 Theologische Ethik für Arm und Reich
Eine autonom fundierte Befreiungsethik
von Marciano Vidal



Herausgegeben von Gerfried W. Hunold



Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	1
1. Einleitung	3
2. Marciano Vidal	9
2.1. Kindheit und Jugend	9
2.2. Das Studium und Promotion	12
2.3. Der Dozent und Professor	15
2.4. Die Notifikation und die Zeit danach	19
II. Die Herausforderungen der pluralen Welt	21
3. Einleitung	23
4. Die Grundlagen der Bibel, der Tradition und des Konzils	25
4.1. Die biblische Inspiration in der moraltheologischen Reflexion	25
4.2. Treue zur ursprünglichen theologischen Tradition	27
4.3. Die Erneuerung durch das Zweite Vatikanische Konzil	30
4.4. Die theologische Ethik mit Blick in die Zukunft	34
5. Die vernunftbedingten Grundlagen einer Ethik	37
5.1. Der ethische Sinn der menschlichen Existenz	38
5.2. Die ethische Dimension des menschlichen Verhaltens	39
5.3. Soziokulturelle und ethische Struktur	41
5.4. Philosophische Perspektiven der Ethik	43

6. Die Grundlagen der theologischen Ethik	47
6.1. Religion und Ethik	47
6.2. Christlicher Glaube und Ethik	48
6.3. Identität und Spezifität der christlichen Ethik	50
6.4. Menschlicher Horizont der christlichen Ethik	52
6.4.1. Die Autonomie	52
6.4.2. Die Säkularität	53
6.4.3. Die Praxis	53
6.5. Verortung der christlichen Ethik in der aktuellen Gesellschaft	54
7. Die moralische Fragestellung	57
7.1. Die Bedeutung der moralischen Frage	57
7.2. Die aktuelle Beschaffenheit der moralischen Fragestellung	59
7.2.1. Die Moral in einer entmoralisierten Zeit	59
7.2.2. Die Moral in einer Zeit der Veränderung	60
7.2.3. Die Moral in einer Zeit der Krise	60
7.2.4. Günstige oder widerspenstige Situation der Moral	63
III. „Moral de actitudes“ Marciano Vidals Reaktion auf die Zeichen der Zeit	65
8. Die theonome Autonomie in der Deutung der Befreiung	67
8.1. Die unzureichende Modelle	67
8.1.1. Die heteronomen Modelle	68
8.1.2. Die human normativ orientierten Modelle	69
8.2. Aktuelle Ansätze	71
8.2.1. Ansätze zur Erneuerung der moraltheologischen Fundamente	71
8.2.2. Der Konflikt zwischen Moral der theonomen Autonomie und Glaubensethik	74

8.3. Die Option für das Paradigma der „theonomen Autonomie“ neu interpretiert durch die Ethik der Befreiung	76
8.3.1. Das Modell der theonomen Autonomie	76
8.3.1.1. Das autonome Moment	76
a. Der ethische Personalismus	77
b. Die ethische Alterität	78
c. Die politische Vermittlung	80
d. Personalismus, Alterität und politische Vermittlung im Verhältnis zueinander	81
e. Parallelen in der Autonomen Moral	82
f. Einfluss der Befreiungstheologie	83
g. Auswirkung auf die Spezielle Ethik	85
8.3.1.2. Das theonome Moment	86
a. Der Bezug zur Gemeinde	87
b. Der Bezug zu Christus	87
c. Der Bezug zu Gott	88
8.3.1.3. Integration des autonomen und des theonomen Moments in das moraltheologische Modell	89
8.3.1.4. Bezüge und Auswirkungen auf die Spezielle Ethik	91
8.3.2. Die theonome Autonomie neu interpretiert durch die Befreiungsethik	93
8.3.2.1. Die Befreiungsphilosophie	93
8.3.2.2. Die Befreiungsethik	95
a. Die Befreiungstheologie ist keine Sozialmoral	97
b. Das notwendige ethische Moment in der Befreiungstheologie	97
c. Die Studien der Befreiungsethik verweisen auf eine verpflichtende Zukunft	98
8.3.2.3. Die Kritik der Befreiungsethik an der Ethik der Autonomie	98
8.3.2.4. Schwachstellen der Befreiungsethik	103

8.3.2.5. Kombination der Befreiungsethik mit der Ethik der theonomen Autonomie	105
8.3.2.6. Bezüge und Auswirkungen auf die Spezielle Ethik	108
9. Der ethische Mensch	115
9.1. Der „integrale Mensch“ auf dem Weg zum ethischen Ideal	116
9.1.1. Der integrale Mensch	117
9.1.1.1. Eine synthetische Betrachtung	117
a. Was ist der Mensch?	118
b. Auswirkungen auf die soziale Wirklichkeit	121
9.1.1.2. Die analytische Betrachtung	122
a. Die psycho-biologische Struktur und das moralische Verhalten	123
b. Die psychische Struktur und das moralische Verhalten	123
9.1.2. Das Ziel des integralen Menschen	125
9.1.2.1. Die traditionellen Schemata	125
a. Das Schema der Pflicht	125
b. Das Schema der Gebote	125
c. Das Schema der Tugenden	126
9.1.2.2. Ein kohärentes Schema	126
9.1.3. Die moralischen Strukturen	133
9.1.3.1. Der moralische Wert	133
a. Der Allgemeinwert: Begriff, Hierarchie und aktuelle Situation	133
b. Die Natur des moralischen Wertes	136
c. Das Konstitutiv des moralischen Wertes	137
d. Charakteristiken des moralischen Wertes	141
e. Bestimmung moralischer Werte	142
f. Praxis der moralischen Werte	143

9.1.3.2. Die moralische Norm	145
a. Allgemeine Theorie zur moralischen Norm	145
b. Das innere Gesetz: christliche Relativierung der äuferen Norm	148
9.1.3.3. Das moralische Prinzip	149
a. Der Prozess des normativen Diskurses	150
b. Die Kategorien des moralischen Urteils	151
c. Der Zusammenhang der moralischen Urteile	155
d. Formulierung der moralischen Prinzipien	156
e. Untersuchung der moralischen Prinzipien	157
9.1.4. Die moralischen Kategorien des Menschen	168
9.1.4.1. Das Gewissen	169
a. Das Thema des Gewissens in der Geschichte der Moral	171
b. Die Natur des Gewissens	174
c. Entstehung des Gewissens	183
d. Die Entwicklung des Gewissens	191
e. Der Gewissensentscheid	196
f. Psychopathologie des Gewissens	202
9.1.4.2. Die Verantwortlichkeit	204
a. Die menschliche Freiheit in ihrer formalen Dimension: Die Freiheit	204
b. Wesentliche Elemente der menschlichen Verantwortlichkeit	211
c. Schöpfung und Struktur des verantworteten Handelns des Menschen	214
d. Formen, Rahmenbedingungen und Ausdrucksweisen der menschlichen Verantwortlichkeit	221
e. Exkurs: Verantwortung und Gesinnung	223
9.1.4.3. Die Grundoption	225
9.1.4.4. Die Haltungen	229

9.1.4.5. Die moralischen Handlungen	233
a. Der Traktat „von den menschlichen Akten“ in der Geschichte der Moral und in der heutigen Zeit.	233
b. Anthropologische Koordinaten des moralischen Handelns	236
9.2. Der integrale Mensch und die Sünde	242
9.2.1. Die Sünde in der christlichen Tradition	243
9.2.1.1. Die Offenbarung der Sünde im Alten Testament	243
9.2.1.2. Die Offenbarung der Sünde im Neuen Testament	244
9.2.1.3. Die Sünde in der Geschichte der Moral- und Pastoralttheologie	245
a. Die traditionelle Lehre der Sünde	246
b. Die pastoraltheologische Definitionen der Sünde	246
c. zusammenfassende Anmerkungen	247
9.2.2. Sünde und Versöhnung in Gesellschaft und Wissenschaft	248
9.2.2.1. Das Verständnis von Schuld und Sünde in der heutigen Zeit	248
a. Der Bedeutungsverlust der Sünde	249
b. Die Säkularisierung und die Sünde	249
c. Die Sünde in der christlichen Gemeinschaft	249
d. Die Sünde in anderen Kulturen	250
9.2.2.2. Die Sünde in einer philosophischen Reflexion	251
a. Korrelation von Psychologie und Schuldhaftigkeit	251
b. psychologische Untersuchung der Schuldstruktur	251
c. Der Sinn des Schulderlebens	252
d. Die Wurzeln der Schulderfahrung	252
e. Moral ohne Sünde?	253
9.2.3. Neue Perspektiven in der theologischen Sündenreflexion	254
9.2.3.1. Der christliche Sündenbegriff	254
9.2.3.2. Eine moraltheologische Konzeptionalisierung der Sünde	258
a. Die Dimensionen der Sünde	258
b. Die ethische Dimension	259
c. Die religiöse Dimension	259

d. Die Besonderheit des christlichen Sündenbegriffs	260
9.2.3.3. Die strukturelle Sünde und die persönliche Verantwortung	261
a. Die neue ethische Sensibilität für die strukturelle Ungerechtigkeit	261
b. Neue theologische Perspektiven bzgl. der sozialen und strukturellen Dimension der Sünde	262
c. Die moraltheologische Kategorie der strukturellen Sünde - Ein systematischer Ansatz	265
9.2.3.4. Die Sünde in ihrer Beschaffenheit	274
a. Zwei Maßeinheiten der Sünde	274
b. Tödliche und lässliche Sünden	275
c. Tödliche und lässliche Sünden in der heutigen Sündentheologie	276
d. Die Sündenkataloge	278
e. Pastoraltheologische Schlussfolgerungen	279
9.2.3.5. Die Sünde und das Sakrament der Vergebung	285
a. Die Moraltheologie und das Sakrament der Versöhnung	285
b. Die juridisch-moralischen Aspekte des Sakraments der Versöhnung	286
c. Theologische Postulate für ein korrektes Verständnis des Sakraments der Versöhnung	287
 IV. Schluss	291
 10. Kritische Würdigung	293
 11. Ausblick	301
 V. Anhang	305
 A. Struktureller Vergleich	307

B. Interview mit Marciano Vidal 22. Februar 2011	319
C. Notifikation	333
C.1. Einleitung	333
C.2. Lehrmäßige Note	336
C.2.1. Allgemeine Beurteilung	336
C.2.2. Spezielle Fragen	340
VI. Literaturverzeichnis	345